

Juni bis August 2021



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

# im **Blickpunkt**

Kirchengemeinde  
Heilig-Geist

Kirchengemeinde  
St. Johannes

Kirchengemeinde  
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde  
St. Stephanus

A photograph of a tropical beach scene. In the foreground, a person's legs in blue shorts are visible, sitting in a woven hammock. The hammock is strung between two palm trees. The background shows a sandy beach, more palm trees, and a clear blue sky with some clouds. The overall atmosphere is relaxed and vacation-like.

# Wo ist dein Sehnsuchtsort?

*Bilder, Tipps, Erzählungen*



# INHALT



## Oh, ich hab solche Sehnsucht!

*Oh, ich hab solche Sehnsucht.  
Ich verliere den Verstand.  
Ich will wieder an die Nordsee.  
Ich will zurück nach...*

So singen es die Ärzte. Und es ist eins meiner Lieblingslieder.

Erinnerungen werden wach an unbeschwerte Zeiten, als ich mit meinem großen Bruder das erste Mal in der Disco war und zu diesem Lied auf fast leerer Tanzfläche abgerockt bin. Das ist mittlerweile über zwanzig Jahre her. Seitdem darf dieses Lied bei keinem Anlass fehlen! Dabei war ich selbst erst einmal für eine Stippvisite auf Westerland. Aber die Sehnsucht, die in dem Song mitfährt, reißt mich einfach mit.

Sehnsucht. Um dem Alltag zu entfliehen. Um zweiten und dritten Wellen zu entfliehen. Diese Sehnsucht ist vermutlich größer als alles andere zurzeit. Davon träumen, an welchem Ort ich jetzt lieber wäre als hier. Manchmal sind Orte auch Menschen! Menschen, nach



*Nele Schomakers ist Pastorin in St. Stephanus.*

denen wir uns mehr sehnen als alles andere. Ob mit Opa wieder Zug fahren oder mit der Familie einfach nur Frühstück.

Sehnsuchtsort. Ein Ort an dem ich glücklich bin. Und zufrieden.

Mein Sehnsuchtsort ist die kleine nordfriesische Insel Pellworm. Die ich letztes Jahr rein zufällig für mich entdeckt

habe. Eine Insel der Entschleunigung. Wasser und Watt. Deich. Schafe. Wenige Menschen. Die Seele baumeln lassen. Nichts verpassen, weil es nichts zu verpassen gibt. Herrlich.

Ich kann meinem Leben hier nicht den Rücken kehren. Kann nicht ignorieren, was gerade ist. Aber ich darf träumen und mich sehnen und mir wünschen, es sei einen Moment anders.

*Manchmal schließe ich die Augen  
Stell' mir vor ich sitz' am Meer  
Dann denk' ich an diese Insel  
Und mein Herz das wird so schwer!*

Was ist Dein Sehnsuchtsort?  
Fröhliches Sehnen!  
wünscht  
*Nele Schomakers*



### DAS THEMA

Urlaubsregeln	3
Wo ist dein Sehnsuchtsort?	4
Ich habe so viele Orgel +	9
	10

### FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Einladung zur Mitarbeit	11
-------------------------	----

### EVANGELISCHE JUGEND

Bunter Sommer	12
Teamer*innen mit WLAN und Bluetooth?!	
- Haben wir!	26

### UNSERE MITTE

Ab nach draußen	13
Helfen Sie uns helfen!	16

### HEILIG GEIST

Verbunden sein im Heiligen Geist	17
----------------------------------	----

### STADTKIRCHE

Der Würde des Ortes angemessen: Endlich neuer Zugang zur Grafengruft	19
--	----

### ST. JOHANNES

Es kommt was in Kultur...	21
---------------------------	----

### ST. STEPHANUS

Was ist dein Sehnsuchtsort?	23
-----------------------------	----

### DIAKONIE

Sehnsuchtsort „draußen sein“	25
------------------------------	----

### SO ERREICHEN SIE UNS

Adressen und Sprechzeiten	28
---------------------------	----





## AKTUELLES

# Urlaubsregeln

*Damit die Sehnsucht erfüllt wird*

Sicher werden unsere Erholungspausen und Urlaube in diesem Jahr anders aussehen als sonst. Doch gerade in dieser Zeit haben wir sie nötig. Die Sorgen rund um COVID-19 setzen uns unter Stress und erschöpfen zusätzlich zu all dem, was sonst in unserem Leben Kraft kostet. Darum sollten wir trotz aller Einschränkungen und Stornierungen in diesem Sommer Urlaub und Erholung ganz bewusst gestalten und dann auch genießen, um Kraft zu sammeln für den manchmal mühsamen, kräftezehrenden Alltag.

Eine kleine Checkliste

- Denk nicht, die Erholung beginnt mit dem 1. Urlaubstag.
- Deine Seele reagiert langsam. Sie läuft noch im Trab, während Du schon irgendwo sitzt und versuchst zu genießen. Wundere dich nicht. Das ist normal und vergeht.
- Verschone am Anfang Deine Liebsten mit Plänen.
- Jeder von Euch hat einen anderen Rhythmus. Den gemeinsamen müsst Ihr erst finden. Das dauert ein paar Tage.
- Wenn Du Zeit hast, melden sich zunächst Sachen, denen Du vorher keinen Raum gegeben hast. Wut, Herzklopfen, Schlaf. Lass es geschehen, so beginnt die Seligkeit.
- Jeder Tag hat ein Ende. Wenn Ihr zusammen sitzt, oder wenn Du allein sitzt, dann lass die Szenen des Tages vor Deinem Auge spazieren gehen. In diesen Wochen hast Du Zeit dafür. Verabschiede Dich von dem, was blöd war und danke



*Ein Sehnsuchs- und Urlaubsbild von Aya, 5 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus.*

für das, was gelungen ist – und sei es nur ein Drei-Sekunden-Vanille-Eis-Geschmack. So übst Du Dich zu freuen an dem, was ist.

- Wenn Du Zeit hast die Erdkrümmung zu sehen, z.B. am Meer, dann kannst Du unter uns die riesige Kugel spüren, die uns alle zusammen hält. Das ist ein Wunder. Es gibt noch eine Menge andere Kugeln im Weltall, die nichts anderes zusammen halten als Staub und Steine. Du aber und Milliarden Andere stehen lebend auf diesem Planeten. Gönn dir das Staunen. Und das Freuen.
- Wenn Du eine Stelle entdeckt hast, an der Du einfach so sitzen magst und in die Luft gucken, geh da wieder hin. In die Luft gucken ist oft die Vorbereitung für große Taten.
- Während Du da sitzt und Dein Eis schleckst, sterben viele Leute, und viele andere werden geboren. Im selben Moment. Und du atmest derweil.

Auch ein Grund dich zu freuen.

- Wenn Du in eine Kirche gehst, dann nimm den Gedanken mit hinein, dass über die

Jahrzehnte oder Jahrhunderte, in denen die Kirche steht, der Raum den Menschen ein Trost- und Hoffungsraum geworden ist. Gib dir die Chance das auch zu erleben.

- Sprich Kindergebete, unverbindlich, zur Probe, um zu merken wie sie sich für dich anfühlen und anfühlen – zum Beispiel:

*Manchmal geht mir durch den Sinn, dass ich lebe, dass ich bin.*

*Lieber Gott, das kommt von Dir, heute sag ich Dank dafür.*

Oder:

*Wo ich gehe, wo ich stehe, bist Du, lieber Gott, bei mir. Wenn ich Dich auch niemals sehe, weiß ich immer: Du bist hier.*

**Ulrike Klank**

*nach Anregungen aus dem Gottesdienstinstitut Nord*

Du hast das schöne Paradies verlassen,  
Tratst ein in dieses Labyrinthes Gassen,  
Verlockt von lieblich winkenden Gestalten,  
Die Schale dir und Kranz entgegenhalten;  
Und unaufhaltsam zieht's dich weit und weiter.

Wohl ist ein leises Ahnen dein Begleiter,  
Ein heimlich Graun, daß diese süßen Freuden  
Dich Schritt um Schritt von deiner Heimat scheiden,  
Daß Irren Sünde, Heimweh dein Gewissen;  
Doch ach umsonst! Der Faden ist zerrissen.  
Hohläugig faßt der Schmerz dich an und warnt,  
Du willst zurück, die Seele ist umgarnt.  
Vergebens steht ob deinem Haupt der Stern.  
Einsam, gefangen, von der Heimat fern,  
Ein Sklave, starrst du in des Stromes Lauf  
Und hängst an Weiden deine Harfe auf.

Nun fährst du wohl empor, wenn so zuzeiten  
Im stillen Mondeslichte durch die Saiten  
Ein leises, wehmutsvolles Klagen geht  
Von einem Hauch, der aus der Heimat weht.

*Wilhelm Busch*



## AUS DEN GEMEINDEN

# Wo ist dein Sehnsuchtsort?

*Eine Sammlung von Bilder und Erzählungen*

Corona nervt. Die Lockdowns zehren an den Nerven und wir alle möchten so schnell wie möglich raus. Aber wohin? Deshalb haben wir Menschen, junge und ältere, aus ganz unterschiedlichen Lebensbezügen gefragt, welches ihre Sehnsuchts-

orte sind. Diese Palette an Hoffnungspunkten finden Sie nun auf den Folgeseiten sowie quer in dieser Ausgabe von „*Im Blickpunkt*“ verstreut. Lassen Sie sich von diesen Hoffnungen und Sehnsüchten inspirieren!



*Lilly, 6 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus: Ich freue mich darauf, wenn meine Familie und meine ganze Schmetterlingsgruppe nach Mallorca fahren dürfen.*



*Ich habe Sehnsucht danach, wieder ohne das Wort „Corona“ Urlaub zu machen. Daria Kuschmierz, Küsterin, Heilig-Geist*

## In meine Schule oder an die Nordsee

*Antworten von Konfis aus der Stadtkirche*

„Ich wäre jetzt gerne auf dem Fußballplatz, weil ich Lust hätte, wieder mit meinen Freunden Fußball spielen zu können.“ – *ein Konfi*

„Ich wäre jetzt gerne am Strand.“ – *Daven*

„Ich will endlich mal wieder am Strand liegen.“ – *ein Konfi*

„Ich wäre jetzt gerne in Italien, weil wir das mit der Familie gemacht haben und es dort echt schön ist.“ – *Til*

„Ich freue mich auf Freiheiten mit meinen Freunden. Ich wäre gern in meiner Schule oder an der Nordsee, wenn das Wetter gut ist.“ – *Kim*



*Mein Sehnsuchtsort ist das Meer. Dort finde ich Entschleunigung und Ruhe pur. Michaela Antonini, Mitarbeitervertretung*



*Mina, 4 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus: Ein Regenbogen der Hoffnung.*





## DAS THEMA

# Wo ist dein Sehnsuchtsort? Fortsetzung



*Maximilian, 5 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus: Ich freue mich, wenn ich endlich mit meiner Familie an den Strand fahren kann.*



*Manchmal muss man einfach weg. Egal wohin. Hauptsache ans Meer. Christina Behrmann, Heilig-Geist*



*Efi, 4 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus: Ich freu mich, wenn meine Familie (Oma und Opa) wieder zu mir kommen dürfen.*



*Emily, 6 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus: Ich freue mich, wenn wir wieder mit der Gruppe zur Mühle fahren dürfen.*



*Wir haben Sehnsucht danach, wieder mal auf eine Messe zu gehen. Firma Grabmale Walter, Bild- und Steinhauerei*



*Jayden, 6 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus: Ich freue mich, wenn ich endlich wieder mit meinem Opa Zug fahren kann.*

Hausgeräte-Reparaturen  
Lieferung neuer Geräte  
und Elektroartikel  
Kundendienst  
und Service aller Fabrikate  
Elektro-Installation  
für Neu-, Alt- und Umbau  
uvm.



### ihr elektromeister

Schanzenstraße 39  
27753 Delmenhorst  
E-Mail: [info@elektro-thase.de](mailto:info@elektro-thase.de)

Telefon (0 42 21) 5 46 03  
Telefax (0 42 21) 5 27 37  
Internet: [www.elektro-thase.de](http://www.elektro-thase.de)

Ihr zuverlässiger Partner



Beratung · Planung · Montage · Service  
*Badsanierung aus einer Hand!*  
(Finanzierung möglich)

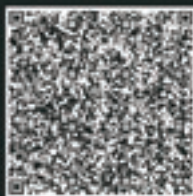
Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur  
Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75  
Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: [info@woinitzki.de](mailto:info@woinitzki.de)

## Lange Grabmale

seit über 100 Jahren



-MEISTERBETRIEB-



Wildeshäuser Str. 17  
27753 Delmenhorst  
Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32  
[info@arnolange-grabmale.de](mailto:info@arnolange-grabmale.de)  
[www.arnolange-grabmale.de](http://www.arnolange-grabmale.de)

seit 1932 **FREUER**  
Beerdigungsinstitut

Mitglied des Landesfachverbandes Niedersachsen  
und im Bundesverband Deutscher Bestatter

Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst,  
24h/7 Tage die Woche

Beerdigungsinstitut  
Fritz Freuer GmbH & Co. KG

Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst

Tel. 04221 14181

Fax 04221 150350

[freuer.bestattungen@ewetel.net](mailto:freuer.bestattungen@ewetel.net) · [www.freuerbestattungen.de](http://www.freuerbestattungen.de)

# Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,  
lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.  
Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.

[brot-fuer-die-welt.de/saatgut](http://brot-fuer-die-welt.de/saatgut)

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.





## DAS THEMA

# Wo ist dein Sehnsuchtsort? Fortsetzung



*Mira, 5 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus: Ich freue mich, wenn wir alle keine Maske mehr tragen müssen.*



*Wenn ich am Meer bin, geht mein Herz auf und ich spüre die Weite, die am Horizont nicht aufhört.*

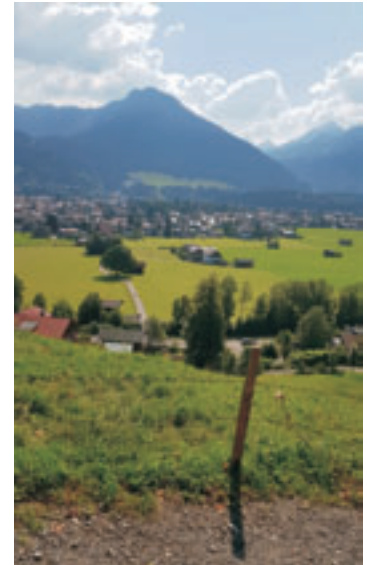
*Christoph Martsch-Grunau, Pastor, Heilig-Geist*



*Lio, 6 Jahre, aus der KiTa St.-Stephanus: Ich freue mich, wenn wir wieder mit dem Flugzeug fliegen dürfen.*



*Mein Sehnsuchtsort ist dort, wo Wind und Sonne ist, also an der See. Simone Neunaber, Heilig-Geist*



*Das ist mein Sehnsuchtsort. Hier fühle ich mich zuhause, hier kann ich meine Gedanken schweifen lassen und zu mir finden. Alexander Jürgensen, Heilig-Geist*

## Hoffnung auf mehr Fahrgäste

*Carsten Hoffmann von Delbus*

Gott sei Dank ist die Belegschaft der Delbus gesundheitlich hervorragend durch die Pandemie gekommen. In dieser Hinsicht konnte Corona uns bis jetzt noch nicht beeinträchtigen.

Aber leider sind, pandemiebedingt, unsere Fahrgastzahlen gesunken. Geschlossene Schulen, Geschäfte und Restaurants etc. aber auch Homeoffice führen natürlich allgemein zu weniger Mobilität. Doch gerade die letzten Wochen machen uns auch Hoffnung. Wir zählen wieder mehr Fahrgäste in unseren Bussen!

Sicherlich hat sich auch herumgesprochen, dass wir unsere Busse auf das höchstmögliche Sicherheitsniveau gebracht ha-

ben.

Bis auf die Fenster und die Deckenverkleidung sind alle Oberflächen antiviral ausgestattet. Die Klimaanlage wurden ebenfalls gegen Corona-Viren ausgestattet und in jedem Bus sind mittlerweile jeweils zwei zusätzliche UVC-Luftfilter unter der Decke installiert welche zuverlässig alle Viren und Bakterien ausschalten.

Insofern, sollte es auch noch ein wenig dauern, sind wir zuversichtlich, dass wir künftig wieder viele Fahrgäste in unseren klimaschonenden Bussen begrüßen dürfen und damit Delmenhorst mobil machen.

**Carsten Hoffmann**

**Grabmale  
WALTER**

Seit  
1892

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 8-12 Uhr  
13-18 Uhr  
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Nachschriften
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.  
Bild- und Steinhauerei  
- Meisterbetrieb -  
Wildeshäuser Str. 15  
27753 Delmenhorst  
Tel. 04221 - 82464  
[www.Grabmale-Walter.de](http://www.Grabmale-Walter.de)

**Spendenaufruf**

für die Grafengruft  
in Delmenhorst

einzigartiges Zeugnis der Grafen- und Schlesengeschichte  
Neugestaltung, Erweiterung, barockisierter Zugang, königliche Geschichte

Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg,  
IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58,  
BIC SLZODE22, Kennwort „Grafengruft“

*Uns können  
Sie mieten!*

**FREIZEIT im  
LANDHEIM  
IMMER**

Kontakt und Buchung unter  
[www.Landheim-Immer.de](http://www.Landheim-Immer.de)

Gemeinschaft • Naturerlebnis • Freundschaften • Erholung • Spaß

**DELBUS**

...für die Menschen  
dieser Stadt!

**Delmen**

**Hausaufgaben machen. Ein Wunsch,  
den wir Millionen Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten.  
Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte,  
erfahren Sie unter: [brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben](http://brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben)

Mitglied der **actalliance**

**Würdesäule.**

Aufrechter durchs Leben  
gehen dank Bildung.  
[brot-fuer-die-welt.de/  
bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)

Mitglied der **actalliance**





## DAS THEMA

# Ich habe so viele

Sehnsuchtsorte von Mitarbeiterinnen der Diakonie-Sozialstation Delmenhorst

Die Mitarbeiterinnen der Diakonie-Sozialstation in Delmenhorst sind schon über ein Jahr so unermüdlich täglich unterwegs unter Corona Bedingungen. Es ist ihr teils sehr mühseliger Alltag geworden, dass sich ihre Sehnsuchtsorte vor allem auf private Überlegungen beziehen. Auch die Patientinnen und Patienten sind ganz andere Krisen gewohnt, dass sie die Corona Zeit bisher geduldig, auch teils stoisch bewältigt haben. Hier also die Voten der Pflegekräfte, wonach sie sich am meisten sehnen mit Blick auf die diesjährige Zukunft:

Ich wünsche mir, dass geimpfte Großeltern wieder ihre Kinder, Enkel und Urenkel sehen dürfen. Dass geimpfte Heimbewohner wieder Besuch empfangen dürfen. Meine Sehnsucht ist, endlich wieder mit meinen Freundinnen ein Konzert zu besuchen oder ins Theater zu gehen. **Susanne van Lengén**

Im Moment wünsche ich mir, dass die Hochzeit meiner Tochter im Juni wie geplant



Mitarbeiterinnen der Diakoniestation (von links): Lilly Schäfer, Petra Heine, Kirsten Meyer

stattfinden darf. **Petra Heine**

Der Wunsch Ostern, Geburtstage, Weihnachten gemeinsam mit Kindern und Enkeln feiern und nicht einzeln.

**Lilly Schäfer**

Ein Stückchen Sehnsucht von mir, nachdem wir in der Familie

darüber angeregt gesprochen haben: Meine Tochter Sara war zu Besuch und ich habe gefragt, wie es bei ihr ist. Wie aus der Pistole geschossen, kam von ihr: Nur etwas mehr Normalität, das wäre schön! Aber es geht ja um meine Sehnsüchte, ich habe so viele. Deshalb brauchte ich Zeit, um etwas zu sortieren. Ganz

oben steht bei mir: Es klingelt an unserer Tür und überraschend stehen unsere Freude davor und ich kann sagen: Oh wie schön! Kommt herein! Und wir haben einen schönen Tag mit Blödelei und Gelächter! Das fehlt mir sehr!! Aber genauso wünsche ich mir auch, dass ich meinen Enkeln beim ausgelassenen Spielen mit Freunden zusehen darf. Das sind die Dinge, die ich auf meiner persönlichen Sehnsuchtsliste ganz oben stehen sehe. Und es gibt noch so vieles mehr, was „früher“ ganz normal für mich war. **Silke Volle**

Diese eine Bank da außerhalb meines Urlaubortes im Schwarzwald – jeden Sommer. Sie liegt an einer Straße voller Lindenbäume, dieser Duft der Blüten, fantastisch! Und dazu der Blick auf die Schweiz, bei gutem Wetter am Horizont die 150 km entfernten Alpen. Und rechts von mir – der Hochschwarzwald, mein persönliches Paradies! Davon gibt es auch ein Foto.

**Kaddah Woltjen**, ehrenamtliche Mitarbeiterin aus St.-Stephanus



Meine Sehnsucht ist, dass unsere Kinder, Neffen und Nichten ihre Ausbildungen, ihr Studium, ihre Schulzeit ganz normal mit allen Sinnen erleben, mit vielen Begegnungen und einer guten persönlichen Vermittlung. Und ich wünsche mir so sehr, dass ihnen allen keine Nachteile aus dieser Corona-Zeit entstehen und sie sich darum keine Sorgen machen müssen. **Kirsten Meyer**



## DAS THEMA

# Orgel +

*Delmenhorster Sommerkonzerte 2021*

**Nachdem die Sommerkonzerte im vergangenen Jahr aus bekannten Gründen abgesagt werden mussten, probieren wir es in diesem in alter Frische einfach noch einmal und hoffen und beten.**

Die Orgel wurde für das Jahr 2021 zum Instrument des Jahres erwählt. Die Stadtkirche hat ein beachtliches Instrument und das ist dann auch Grund genug sie gebührend zu würdigen und in verschiedenen Facetten zu zeigen:

21. Juli: Ode an die Freude Schillers Ode an die Freude – die von Beethoven so unsterblich vertont wurde – steht im Mittelpunkt dieses Konzertes. Denn nicht nur Beethoven hat sich an den Text gemacht! Peter von Winter, ein Freund Mozarts und Trepper von Ferguson, ein Freund Haydns schrieben jeweils Vertonungen für vier Stimmen und Klavier, die an Schönheit und Witz tatsächlich eine Ode an die Freude sind! Wie könnte man die Sommerkonzerte nach so langer Fastenzeit besser beginnen? Als Plus kommt die große Orgelphantasie von Mozart zu Ohren. Das Ensemble Calliope singt von der Freude und dem, der über den Sternen wohnt...

28. Juli: 20+4  
Zwanzig Finger, vier Füße! Hören sie die Orgel in ihrer vielleicht seltensten Form von zwei Spielern gleichzeitig. Aber auch mit zwei Instrumenten, oder auch mal mit nur einem Spieler... Es erklingt Musik von Franz Schubert, Johann Albrechtsberger und anderen. Klaus Westermann und Jörg Hitz strecken die Glieder.

4. August: Orgelmesse  
Aus einem Franziskanerkloster in Bayern stammt die Messe, die in diesem Konzert zu hören ist. Ein kleiner Frauenchor wird von der Orgel begleitet, die das gesamte Orchester ersetzen kann. Die Königin der Instrumente zeigt hier eine ganz andere Seite.

11. August: Orgel + Trompete  
Die Königin der Instrumente mit dem königlichen Instrument vereint! Strahlend und schmetternd, oder auch zart wie eine Flöte, die Orgel im Zusammenspiel mit einer Barocktrompete mit Werken von Fantini, Torelli und anderen.

18. August: Die Orgel macht Geschichten  
„Musicalische Vorstellung eini-

ger Biblische Historien in Sechs Sonaten“ ist der Titel einer Sammlung von Clavierwerken die Johann Kuhnau am 1. Januar 1700 (ein Datum, das die Neuartigkeit dieser Stücke unterstreicht) in Leipzig veröffentlichte. Zum ersten Mal in der Musikgeschichte werden Geschichten mittels Musik erzählt. Johannes Mitternacht führt uns durch die Welt von David und Goliath, dem schwermütigen Saul oder durch die Freudenlieder der Hochzeit Jakobs.

25. August: Celeste Sirene  
Komponierende Frauen sind gar nicht so selten, wie einige vielleicht glauben möchten. Trotzdem trifft sie oft das Los eines Schattendaseins. In diesem Programm erklingen die „Himmlichen Sirenen“, komponierende

Nonnen aus italienischen Klöstern des 17. Jahrhunderts. Natürlich mit eigener Musik und solcher, die ihnen Männer aus schierer Bewunderung gewidmet haben. Werke von Isabella Leonarda, Bianca Meda, Maria Xaveria Peruchona und anderen. Der Sirenenengesang ertönt durch das Ensemble Calliope.

1. September: Tanz des Lebens  
Dies war der Titel der Sommerkonzerte 2020... wenigstens eines der Programme holen wir jetzt nach. Das Spiel um Liebe, Leidenschaft und Lust... mit elegantem Barocktanz und üppiger Musik führen wir durch pralle Leben, das irgendwann auch einmal Enden muss. Es tanzt und spielt das Ensemble Phaeton.

**Hinweis: Alle Veranstaltungshinweise sind vorläufig, soweit sie den gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie entsprechen können. Wir bitten um Verständnis!**

## Sehnsuchtsorte von einem Azubi

*Den normalen Stress im Alltag vermisse ich schon*

Was das vergangene „Corona-Jahr“ einem Auszubildenden brachte, beschreibt kurz Daniel Meyer aus Delmenhorst, der in Halle an der Saale in einem alteingesessenen Restaurantbetrieb mit Gastwirtschaft seine Ausbildung zum Koch absolviert: „Mein letztes Jahr in der Ausbildung verlief halt hauptsächlich im Lieferdienst, wir hatten dadurch natürlich sehr viel weniger zu tun als vorher. Dadurch hatte ich mehr Zeit zum Lernen für die Berufsschule. Die Schule war teilweise online, was nicht wirklich geklappt hat. Auch hatte mein Arbeitgeber zunächst Probleme mit den Anträgen auf die Hilfsleistungen, aber das hat dann später geklappt. Es

ist natürlich schwer, das habe ich auch als Auszubildender mitbekommen, und nicht das Gleiche wie der normale Betrieb. Den normalen Stress im Alltag vermisse ich schon, den Kontakt zu den Kollegen in der Küche, zu den Gästen im Restaurant, was mir am meisten Spaß macht, eben für viele andere zu kochen und ihnen damit eine Freude zu machen. Privat vermisse ich am meisten die Partys oder generell neue Leute an neuen Orten kennenzulernen, da ja überall tote Hose ist. Am liebsten wäre ich in ein paar größeren Städten wie Amsterdam oder Berlin unterwegs - aber eben ohne Quarantäne oder Zwei-Haushaltspolitik.



**Daniel Meyer bei seiner Lieblingsbeschäftigung: Kochen für andere. Hier in der heimischen Küche seiner Eltern am Werk.**





# FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

## Einladung zur Mitarbeit

*Ev. Familien-Bildungsstätte sucht Kursleitende und Ehrenamtliche*



*Freundliche Räume laden zu gemeinsamen Aktivitäten ein.*

Corona hat alles durcheinandergewirbelt. Auch in der Familien-Bildungsstätte müssen mit und nach der Pandemie viele Veränderungen bewältigt werden. Einige Kursleiter\*innen haben uns verlassen, neue Kursangebote sind gefragt. Zuversichtlich planen wir das neue Programmjahr 2021/2022. Wol-

len Sie dabei sein? Wir suchen Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis und auch Ehrenamtliche, die Freude haben, für Erwachsene, Senior\*innen, Eltern und Kinder, zugewanderte Mütter und Väter Familienbildungskurse anzubieten. Das kann ein Erziehungsthema sein, ein Kreativkurs, ein Ge-

sundheitsangebot, Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung und zu Glaubens- und Sinnfragen, Freizeitangebote und Eltern-Kind-Gruppen – wir möchten Ihre Fähigkeiten und die Bedürfnisse interessierter Menschen nach Austausch, Kontakt und Lernen gerne zusammenbringen. Bewerben Sie sich bei

einer unserer Fachbereichsleiterinnen Annette Böhnig, Anke Grade und Christine Peters, wir laden Sie gerne zu einem Gespräch ein und unterstützen Sie bei der Planung und Organisation.

## Aktuelles Kursprogramm

Bisher können unsere Bildungsveranstaltungen nur unter bestimmten Voraussetzungen stattfinden: die Gruppen dürfen nicht zu groß sein und der Hygieneplan der EFB muss eingehalten werden, auch Online- Kurse werden angeboten. Wir wissen nicht, wie die Situation in den nächsten Monaten sein wird.

Unser neues Programmheft wird in den Sommerferien erscheinen, wir planen u.a. diese Angebote:

● wellcome, Erziehungslotsen und Opstapje für Familien, die

im Alltag Unterstützung brauchen; von der Geburt bis zur Grundschule

- DELFI® und BABY-Gruppen im 1. Lebensjahr und Mini-Clubs für 1 bis 3-Jährige an jeden Tag in der Woche
- Familie in Aktion Eltern und Kinder im Wald; Gärtnern im Lehrgarten, Backen und Töpfern
- Vorträge Wissenswertes für den Familien- und Erziehungsalltag
- Kreativität Zeichnen, Stricken, Töpfern
- Nähkurse am Dienstag und Mittwoch, Patchwork am Freitag

- Kochkurse passend zu den Jahreszeiten: Französische, asiatische oder polnische Küche; Kochkurse für Männer
- Yoga für Einsteiger\*innen und Fortgeschrittene
- Gymnastik, Bewegung und Entspannung für Senior\*innen; Reiki, Qi Gong, Softgymnastik
- Treffpunkte und Selbsthilfegruppen für Frauen, für Krebsbetroffene, für Hörgeschädigte
- Fortbildungen für Tagespflegepersonen; für Ehrenamtliche, die mit Eltern und Kindern arbeiten



Schauen Sie auf unsere Homepage, stöbern Sie in unserem Programmheft und rufen Sie uns an!

*Infos und Anmeldung:*  
Ev. Familien-Bildungsstätte (EFB)  
Schulstraße 14; 27749 Delmenhorst, Telefon 04221 - 99 87 20

*Aktuelle Infos finden Sie im Internet unter: [www.efb-del-ol.de](http://www.efb-del-ol.de).*



## EVANGELISCHE JUGEND

# Bunter Sommer

– auch 2021 wieder in Sicht!

Nach dem Erfolg aus dem vergangenen Sommer, in dem das Team des Kreisjugenddienstes zahlreiche Aktionen vor Ort geplant hatte, wollen wir auch dieses Jahr denjenigen, die nicht wegfahren, einen bunten Sommer bescheren.

Derzeit befinden wir uns noch in den Planungen und bei den ersten Ideen, aber bestimmt gibt es hier bald schon mehr zu berichten.

Sicher ist: Die Sommerferien

werden nicht langweilig und wir werden gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Euch ein buntes Programm auf die Beine stellen – unter welchen Bedingungen wird sich natürlich noch zeigen!

Du hast vielleicht Ideen oder coole Tipps, was wir in unserem Kirchenkreis machen könnten? Dann melde dich gerne bei deinen Teamer\*innen oder den Diakon\*innen aus dem Kreisjugenddienst. Ideen können wir immer gebrauchen.



## #endlichwiederraus

*Haus am See - Lust auf sechs gemeinsame Tage Auszeit ?!*

Am Ende der Sommerferien geht's los - wir starten unsere sechstägige Jugendfreizeit mit max. 21 Jugendlichen im Alter von ca. 13 bis 16 Jahren und sechs Leuten im Freizeit-Team in Richtung Mecklenburgische Seenplatte ...!

### Freiwilliges Soziales Jahr

Die Jugendkirche St. Paulus in Delmenhorst bietet ab dem 1. August wieder eine interessante FSJ-Stelle an.

Es gibt viele Möglichkeiten sich einzubringen, z.B. bei Projekten und Events, Freizeiten, der offenen Tür-Arbeit und einfach als Gastgeber\*in in unseren Räumlichkeiten. Wenn Du also Lust hast, Dich für ein Jahr sozial zu engagieren, vielen Jugendlichen zu begegnen und die Jugendkirche zu deinem Ding machen möchtest, dann melde dich bei uns: jugendkirche-paulus@ejo.de. Wir freuen uns auf DICH.

Vor Ort in Granzow erwartet uns schon der Sommerhof, unser Freizeithaus. Er ist mit 2- bis 6-Bettzimmern sowie einer Selbstversorger-Küche, einem Gruppenraum und einem großen Pavillon im Garten ausgestattet, und der Badestrand befindet sich dabei quasi vor der Tür. Mit vor Ort ist auch eine Kanustation, von der aus wir wahrscheinlich

zwei zweistündige Kanutouren in die Umgebung unternehmen (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich).

Außerdem im Programm: Ausgedehnte Schwimm- & Badezeiten, Gruppen-Aktionen, Workshop-Angebote, Kreatives, Musik, Andächtiges, Ausflüge und einiges mehr ...

Die Kosten betragen 230

Euro inklusive An- und Abreise, Unterkunft, Vollverpflegung, Ausflüge und Programm.

Alle Infos zur Anmeldung und auch zu Freizeiten in Corona-Zeiten gibt es unter [www.ejo.de/haus-am-see](http://www.ejo.de/haus-am-see) und auch bei Kreisjugenddiakon Ralf Pahling (E-Mail: [ralf.pahling@ejo.de](mailto:ralf.pahling@ejo.de)).

Auf ins Abenteuer - bist Du dabei?



*Das Haus am See an der Mecklenburgischen Seenplatte bietet viel Platz und auch Gemütlichkeit*





## UNSERE MITTE

# Ab nach draußen

*Sommerkirche wird geplant*



*Der Espresso-Gottesdienst vor dem Eingang zum Gemeindehaus von St.-Stephanus.*

Die am Blickpunkt beteiligten Gemeinden werden wieder zum Sommer-Espresso eingeladen. Das sind Gottesdienste, die kurz, knackig und konzentriert sind.

Sie werden draußen an den Gemeindehäusern und Kirchen stattfinden. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Presse und gesonderten

## Bücherbox

*Leseangebot an der Jugendkirche*

Seit mehr als einem Jahr schon steht eine Bücherbox bei der Jugendkirche, ein kostenloses und jederzeit frei zugängliches Angebot für Bücherfreunde. Im Sommer 2019 wurde sie aufgestellt, wurde flugs mit den Farben der ejo (Evangelische Jugend Oldenburg) versehen und hat sich seitdem zu einer „Institution“ gemausert. Bücher werden fleißig getauscht. Aus der breit gefächerten Auswahl gehen im Moment die Krimis besonders gut, aber auch Thriller, historische Romane, Koch- und Bastelbücher sind beliebt. Dem Standort an der Jugendkirche entsprechend legen wir ein gewisses Augenmerk auf Bücher für Kinder und Jugendliche. Von ersten Vorlesebüchern bis zu Jugendromanen ist alles vertreten.



## Stadtkirchengemeinde



### Unsere Gemeinde hat eine App!

Neuigkeiten 📰, Gebetsimpulse 🙏, Diskussionen 💬 und vieles mehr direkt aufs Smartphone.



Liebes Gemeindemitglied, unsere Gemeinde wird noch digitaler! Wir freuen uns, Ihnen und dir mitteilen zu können, dass auch wir ab sofort auf Churchpool zu finden sind!

Churchpool ist ein soziales Netzwerk für christliche Kirchengemeinden und Pfarreien mit dem Ziel, Gemeinschaft aufzubauen und christliche Werte zu verbreiten.

Auf unserer Profilseite „Stadtkirche“ in der Churchpool App findest du, finden Sie ab sofort viele relevante Informationen zu unserer Gemeinde wie z. B. Adresse, Öffnungszeiten und Kontaktdaten. Wenn die App heruntergeladen wird, ein Benutzerkonto erstellt wird, können wir außerdem über Neuigkeiten aus unserer Gemeinde Benachrichtigungen schicken. Ab sofort kann man die kostenlose Churchpool App im Apple App Store und im Google Play Store herunterladen. Die App ist einfach und selbsterklärend gestaltet. Mehr Informationen und Hilfe bei der Benutzung findest du bei Bedarf in den FAQs (Häufig gestellte Fragen) auf der Churchpool Webseite.

Wir freuen uns auf dich und auf Sie!

**Thomas Meyer, Pfarrer**

*Hinweis:* In der sich ständig ändernden Pandemie-Lage ist es für die Kirchengemeinden schwer, für das kommende Vierteljahr verlässliche Gottesdienstpläne zu veröffentlichen. Denn nichts ist ärgerlicher, als

kurzfristig einen Gottesdienst absagen zu müssen, obwohl er im „Blickpunkt“ steht. Darum haben wir uns für diese Ausgabe entschieden auf der folgenden Panorama-Seite nur eine rudimentäre

Gottesdienst-Übersicht abzdrukken.

Eine aktuelle Übersicht über die Gottesdienst in den jeweiligen Gemeinden finden Sie in den Schaukästen und auf den Internetseiten

der jeweiligen Gemeinden sowie in der Tagespresse.

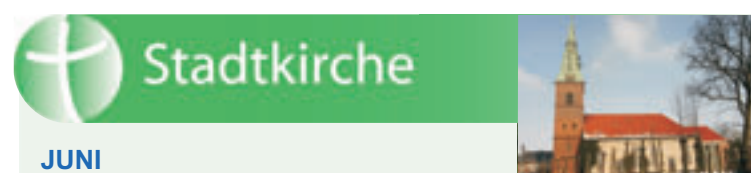
Die nachfolgenden Daten mögen einen vorläufigen Hinweis auf die



Die Gottesdienste in Heilig-Geist werden der Gemeinde kurzfristig über Schaukästen und Zeitung bekannt gegeben.

Wir möchten Sie freundlich auf unsere *Gottesdienst-CDs* hinweisen: Sie finden die aktuelle Ausgabe jeden Sonntag neu am Schaukasten vor der Kirche oder als Podcast unter [www.elektropastor.de/gottesdienste](http://www.elektropastor.de/gottesdienste).

Weitere Informationen unter: [www.heilig-geist-delmenhorst.de](http://www.heilig-geist-delmenhorst.de)



## JUNI

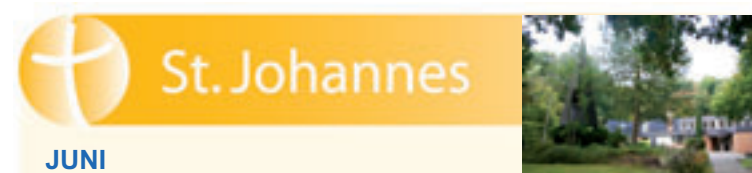
- 6. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Lueg
- 13. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer
- 20. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Lueg
- 27. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer

## JULI

- 4. Juli 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Sabine Lueg
- 11. Juli 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Thomas Meyer

Vom 18. Juli bis 29. August *Sommerkirche* (s. Seite 13)

Weitere Informationen unter: [www.stadtkirche-delmenhorst.de](http://www.stadtkirche-delmenhorst.de)



## JUNI

- 6. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Carina Böttcher
- 13. Juni 18 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank
- 20. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank
- 27. Juni 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

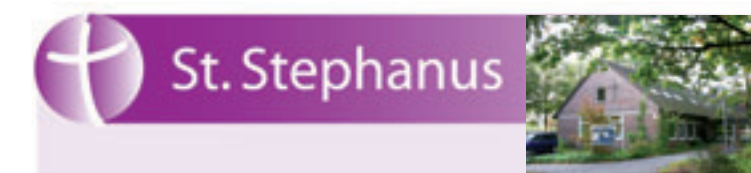
## JULI

- 4. Juli 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank
- 11. Juli 18 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Ulrike Klank

Vom 18. Juli bis 29. August *Sommerkirche* (s. Seite 13)

Nach Möglichkeit bieten wir weiterhin Präsenzgottesdienste an. Sie dauern ca. 40 Minuten, mit Lüftung, mit Abstand und Maske, niemand muss sich vorher anmelden. Wenn das Wetter es zulässt, feiern wir gern draußen auf dem Kirchhof. Herzliche Einladung!

Weitere Informationen unter: [www.ev-kirche-st-johannes.de](http://www.ev-kirche-st-johannes.de)



Die Gottesdienste in St. Stephanus werden der Gemeinde kurzfristig über Schaukästen und Zeitung bekannt gegeben.

Weitere Informationen unter: [www.ststephanus-del.de](http://www.ststephanus-del.de) und [www.ek-del.de](http://www.ek-del.de).

Würde ich hoch fliegen, wo das Morgenrot leuchtet,  
mich niederlassen, wo die Sonne im Meer versinkt:  
Selbst dort nimmst du mich an die Hand  
und legst deinen starken Arm um mich.  
Da sagte ich: „Finsternis komme über mich!  
Nacht soll mich umhüllen wie sonst das Licht!“  
Doch für dich ist die Finsternis gar nicht finster.  
Und die Nacht leuchtet so hell wie der Tag.  
Finsternis ist für dich gleich wie das Licht.  
Ich danke dir dafür, dass ich so unglaublich wundervoll geschaffen bin.  
Ich weiß, wie wunderbar deine Werke sind.



Psalm 139,9-12+14





# UNSERE MITTE

## Helfen Sie uns helfen!

*Ein Spendenaufruf des Gustav-Adolf-Werkes*

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) als ältestes evangelisches Hilfswerk unterstützt auf ehrenamtlicher Basis evangelische Gemeinden in aller Welt in ihrer sozialdiakonischen Arbeit.

Aus den vielen Projekten werden jährlich besonders Betroffene wie beispielsweise Venezuela ausgesucht: Im erdölreichsten Land der Welt spielt sich eine humanitäre Katastrophe ab. Menschen hungern, unzählige Kinder leiden an Mangelernährung. Weil es keine Medikamente gibt, sterben Menschen an heilbaren Krankheiten.

Evangelische Kirchengemeinden entwickelten über Jahre ein starkes soziales Engagement. Doch in der Krise ist diese sozialdiakonische Arbeit kaum zu stemmen. Dazu gehört das Kinderheim Casa Hogar in Valencia. Ohne Unterstützung des GAW könnten die Kinder nicht mehr ernährt werden. Es braucht weiter dringend Hilfe.

„Lieber am Virus sterben als am Hunger...“. Dieser Satz beschreibt eindrücklich die verzweifelte Lage. Selbst in Krankenhäusern fehlt oft fließendes Wasser. Tests auf das Coronavirus und Schutzkleidung für Ärzte und Pflegekräfte sind absolute



***Sauberes Trinkwasser ist in Venezuela Mangelware. Selbst in Krankenhäusern fehlt oft fließendes Wasser.***

Mangelware.

Das GAW möchte den Gemeinden in Venezuela helfen und ihre wichtige diakonische Arbeit unterstützen. Das ist aber nur durch Spenden möglich.

Bitte unterstützen Sie die Kinder in Valencia. Für Ihre Spende erhalten Sie eine Spendenquittung.  
Spendenkonto GAW Oldenburg:  
IBAN:

DE73 2805 0100 0093 1820 79  
GAW, Kastanienallee 9-11,  
26121 Oldenburg, [www.gaw-oldenburg.de](http://www.gaw-oldenburg.de), [www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de).



***Das Kinderheim Casa Hogar in Valencia ist auf Unterstützung des GAW angewiesen.***



***Kinder im Bus des Straßenkinderheims.***



# Verbunden sein im Heiligen Geist

*Analoge und digitale Gottesdienste aus der Heilig-Geist-Kirche*

Stellen Sie sich vor: Sie feiern Gottesdienst. Aus Ihrer Heilig-Geist-Kirche. Sie blicken auf den vertrauten Altarraum mit Kreuz und Wandteppich. Neben Ihnen steht ein heißer dampfender Kaffee. Sie greifen zu den Brötchen und lauschen der Predigt... von Ihrem Esstisch oder Sofa aus.

In unserer Gemeinde ist dies ab sofort möglich. In ausgewählten Gottesdiensten und Amtshandlungen können Sie sich entscheiden, ob Sie vor Ort „analog“ oder von Zuhause aus „digital“ mitfeiern möchten – per Telefon, per Zoom oder niedrigschwellig per Youtube.

Das Küsterteam Daria Kuschmierz und Andreas Westermann hat mit Pastor Christoph Martsch-Grunau diese sogenannte „hybride“ Technik bei den diesjährigen Passionsandachten erfolgreich eingesetzt.



**Mit mehreren Kameras werden ganz neue Blickwinkel auf den Gottesdienst erschlossen.**

>>> Foto: Andreas Westermann



**Angebote in der Kirche und im Internet werden in Echtzeit miteinander verknüpft.** Foto: Andreas Westermann



**Küster Andreas Westermann sorgt dafür, dass die Kameras den Gottesdienst in all seinen Facetten erfassen.** Foto: Christoph Martsch-Grunau





## HEILIG GEIST

# Verbunden sein im Heiligen Geist Fortsetzung

Hierbei haben wir das Beste aus beiden Welten miteinander verbunden. Vor Ort Steine ablegen, digital aus z.B. Hamburg dabei sein oder in Ruhe nach der Feier die Aufzeichnung ansehen. Die Besucherinnen und Besucher hatten die freie Wahl.

Neben klassischen Übertragungen möchten wir zukünftig ganz neue Formate entwickeln. Ganz nah dran bei einer Taufe sein? Dank Kamera kein Problem. Über Zoom verbunden und groß auf dem Beamer zugeschaltet können nun auch weit entfernte Hochzeitsgäste mitfeiern. Oder wie wäre es mit Fürbitten, die über die Netzwerke hinweg gesammelt werden?

Verbunden sein im Heiligen Geist – das ist unser Ziel. Jenseits aller Beschränkungen und Hindernisse. Wir sind gespannt, was aus dieser Verbindung entsteht. Sind Sie dabei?

**Pastor Christoph Martsch-Grünau**



*Am Computertisch laufen die Fäden zusammen. Küsterin Daria Kuszmierz stellt sicher, dass guter Ton und das richtige Bild ins Internet übertragen werden. Foto: Christoph Martsch-Grünau*



*Im Internet kann der Gottesdienst live mitverfolgt werden. Auf Youtube ist das ohne Anmeldung möglich. Bildschirmfoto: Youtube*

**HINWEIS:** Auf Grund der gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie finden zur Zeit keine Gruppentreffen statt. Sobald diese wieder möglich sind, informieren wir Sie über die Tagespresse. Wir bitten um Verständnis!



Stadtkirche Delmenhorst



# Der Würde des Ortes angemessen: Endlich neuer Zugang zur Grafengruft

*Inklusiv und mit neuem Ausstellungsraum*

Jetzt wird endlich das umgesetzt, wofür sich Verantwortliche der Stadtkirchengemeinde und Mitstreiter des Heimatvereins jahrelang eingesetzt hatten: Es wird einen separaten, ganz neu gestalteten Zugang zur Grafengruft geben. Und nicht nur das: Ein inklusiver Zugang für Gehbehinderte wird durch einen Hublift ermöglicht und es wird einen ganz neuen Ausstellungsraum neben der Grafengruft geben. Somit werden Menschen die Grafengruft besichtigen können, denen das sonst durch das enge, steile Treppenhaus verwehrt war wie Horst Clausen, der regelmäßig mit seiner Frau Heide Gottesdienste und Veranstaltungen in der Stadtkirche besucht. Der geplante neue Ausstellungsraum zur Zeitgeschichte der Grafenfamilie im Kontext des 30jährigen Krieges und Vergrößerungen der Sarginschriften wird den Besuch einer Führung sicher noch interessanter machen. Alles in allem wird dem leider bisher unwürdigen Zugang zur Grafengruft mit dem Charme eines „ungepflegten Mietshauskellers“, wie es eine Besucherin schon 2012 als ihren Eindruck im Gästebuch hinterließ, ein ganz neues Erscheinungsbild gegeben, der Würde der Ruhestätte angemessen.

Lagen konkrete Planungen und Kostenschätzungen des Architekten Ejnar Tonndorf schon seit 2015 vor, so waren aber andere Bauvorhaben der Stadtkirchengemeinde vordringlich: Die Abstützung des sich



*Am 1. April 2021, am Gründonnerstag, gab es einen Pressetermin an der Stadtkirche vor dem neu geplanten, zur Kirchenplatzebene bündigen Eingang zur Grafengruft mit allen Beteiligten. Auf den offiziellen Startschuss freuen sich (von links nach rechts): Dr. Herta Hoffmann (2. Vorsitzende des Heimatvereins), Bürgermeister Dr. Enno Konukiewitz, Kreispfarrer Bertram Althausen, Friedrich Hübner (Vorsitzender des Heimatvereins), Heide und Horst Clausen mit Johannes Mitternacht (Stellv. Vorsitzender des Gemeindevorstandes), Bischof Thomas Adomeit, Oberbürgermeister Axel Jahnz, Pfarrer Thomas Meyer und Christoph Schmidt-Rhaesa (zuständig für Kirchenbau, Kunst- und Denkmalpflege der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg). Foto: ELKiO/Peter Kratzmann*

neigenden Kirchturmes durch eine holländische Spezialfirma sowie die mittlerweile umgesetzte Innensanierung und Umgestaltung der Stadtkircheninnenraums. Ursprünglich sollte alles bis zum Reformationsjubiläum 2017 fertig sein. Jedoch war die Finanzierung des zweiten Bauabschnittes „Grafengruft“ selbst 2020 noch längst nicht vollständig abgesichert, weshalb sie nicht zeitgleich mit der Kirchensanierung durchgeführt werden konnte.

Die sehr erfreuliche Mitteilung der Aktion Mensch, dass

der inklusive Zugang zur Grafengruft mit knapp 40.000 Euro unterstützt wird, schloss die fehlende Finanzierungslücke zu den ungefähren Gesamtkosten von 175.000 Euro. Die örtliche VR Stiftung hatte auf Antrag des Heimatvereins schon bei der erneuten Sponsorenkampagne 2019 5.400 Euro zur Verfügung gestellt. Ebenso schnell und unkompliziert sagte die Bernd und Bärbel Tönjes Stiftung aus Delmenhorst 2.500 Euro zu. Die Stadtkirchengemeinde hatte gemeinsam mit dem Heimatverein durch etliche Veranstaltungen

und Führungen über die Jahre über 20.000 Euro an Spenden gesammelt. Die Rückmeldungen anderer namhafter Kulturstiftungen waren mehr als enttäuschend. Die massive öffentliche Kritik an der ersten sehr geringen Summe, die die Stadt Delmenhorst für die Maßnahme zur Verfügung stellen wollte, und die erhebliche Zweifel aufkommen ließ, ob überhaupt Interesse an dem Projekt seitens der Stadt vorhanden sei, brachte dann allerdings Bewegung in die Angelegenheit. Oberbürgermeister

>>>





# STADTKIRCHE DELMENHORST

## Der Würde des Ortes angemessen Fortsetzung



(v.l.) Bischof Thomas Adomeit, Horst Clausen, Pfarrer Thomas Meyer und Oberbürgermeister Axel Jahnz stehen an der Stelle, wo in Zukunft der neue inklusive Eingang zur Grafengruft entstehen soll. Foto: ELKiO/Peter Kratzmann

Axel Jahnz trug Bischof Thomas Adomeit persönlich im Beisein von Pfarrer Thomas Meyer und Bürgermeister Dr. Enno Konukiewitz seinen vom Rat der Stadt Delmenhorst abgesicherten Vorschlag vor, um das Projekt verwirklichen zu können. Die Stadt Delmenhorst wollte ihrerseits nun 80.000 Euro zur Verfügung stellen, wenn die Kirche auch die Summe bereitstellt, inklusive der von der Stadtkirche als Antragsteller eingeworbenen Stiftungsgelder. Per Handschlag und in zusehender guter Stimmung wurde dies besiegelt. Durch eine Zusage der Kirchbaustiftung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

in Höhe von 25.000 Euro und die nun jüngst erfolgte Zusage der Aktion Mensch waren die Bedingungen von beiden Seiten erfüllt.

Ein jahrelanger, teils nervenaufreibender Prozess hat nun ein gutes Ende gefunden. Dieses Jahr wird die Maßnahme umgesetzt werden, darüber freuen sich alle, die sich für die Bewahrung dieses besonderen Delmenhorster Kulturgutes eingesetzt haben. Friedrich Hübner, der Vorsitzende des Heimatvereins, sprach von einer großen Freude für die Menschen und ein Geschenk zum 650. Stadtjubiläum in diesem Jahr.

**Thomas Meyer, Pfarrer**

**Hinweis: Auf Grund der gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie finden zur Zeit im Gemeindehaus Lutherstr. 4 bis auf Weiteres keine Veranstaltungen statt. Sobald diese wieder möglich sind, informieren wir Sie über die Tagespresse. Wir bitten um Verständnis!**

**Nähere Informationen gibt es auch auf der Homepage der Stadtkirche unter [www.stadtkirche-delmehorst.de](http://www.stadtkirche-delmehorst.de).**

## Wieder zurück im Kindergarten



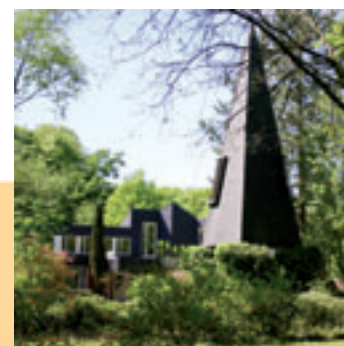
Nach so vielen Wochen im Lock down, durften Mitte März alle Kinder wieder zurück in den Kindergarten. Erstmals in Szenario B, keine Gruppenmischung, aber alle Kinder konnten wieder in ihre Stammgruppe. Nach vielen Wochen zu Hause, begann damit für viele Kinder erneut eine Phase der Eingewöhnung. Um den Kindern diese zu erleichtern haben sich die Erzieherinnen vom Ev. Kindergarten Stadtmitte etwas Besonderes überlegt. Willkommens-Tage fanden statt. Jeden Tag gab es tolle Aktionen und der Gruppenraum war dementsprechend festlich geschmückt.

Alle Kinder, die während der Schließung Geburtstag hatten, wurden nun gebührend gefeiert. Es wurde Kuchen gebacken und es gab ein kleines Geschenk. An einem weiteren Tag durften alle Kinder verkleidet kommen. Es gab Musik aus der Musikanlage und jeder durfte sein Kostüm präsentieren. Ein besonderes Highlight war die Einweihung der neuen Eisenbahn. Dank einer Spende von Airbus Bremen steht diese seit neustem auf dem Außengelände vom Kindergarten. Mit selbstgebastelten Fahrkarten und Einweihungsband zum Durchschneiden, wurde diese ausgiebig gefeiert.

Außerdem fanden viele weitere kleine Angebote statt. Es wurden bunte Experimente durchgeführt und besondere Blätter, über die Corona Zeit, für die persönlichen Portfolios gestaltet. Jedes Kind bekam auch ein Freundschaftsarmband vom Kindergarten, mit dem jeweiligen Gruppensymbol. So hat jedes Kind ein Stück Kindergarten mit nach Hause bekommen. Es war sehr aufregend und hat allen viel Spaß gemacht. Endlich konnten wir wieder Zusammen sein. Niemand weiß, wie die nächsten Wochen und Monaten aussehen werden, deswegen ist es umso schöner, den Kindern so eine kleine Freude bereiten zu können.



St. Johannes



# Es kommt was in Kultur ...

Einladung an Kulturschaffende



*Holger Jablonowski bei einem Sommerkonzert. Fotos: Ulrike Klank*

Der Gemeindegkirchenrat hat den starken Wunsch, endlich wieder Kulturschaffende in St. Johannes einzuladen. Sobald die Möglichkeit wieder besteht, wird Theater, Musik o.ä. angeboten. Da wir noch nicht konkret planen können, bitten wir darum auf eine Ankündigung im Schaukasten, auf unserer Web-

site und in den Tageszeitungen zu achten. Freuen können Sie sich und wir uns schon mal!

Im **Juni**, voraussichtlich an einem Samstag, erwartet die Besucher ein fröhlich-buntes Musik-und-Wort-Angebot. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Holger Jablonowski wird internationale Musik

auf diversen Instrumenten spielen. Damit Kopf und Herz in die Ferne gehen können, wenn ein normaler Urlaub noch nicht realisierbar ist. Der Tag, die Uhrzeit, ob draußen - das ist dann abhängig von den Rahmenbedingungen mit Corona und dem Wetter. Bitte schauen Sie in unsere Website, die Tageszeitungen

und den Schaukasten, um Näheres zu erfahren.

Schon mal vormerken können Sie den **26. September**. Um 16 Uhr bieten Martin Kütemeyer und Johannes Kretschmar-Strömer ein Konzert zum Mitsingen und rocken unseren Kirchhof!

*Ulrike Klank*

## GOTTESDIENSTE

Wie es weiter geht mit Gottesdiensten?

Nach Möglichkeit bieten wir weiterhin – jeden Sonntag um 10 Uhr, am 2. Sonntag im Monat um 18 Uhr – Präsenzgottesdienste an. Sie dauern ca.

40 Minuten, mit Lüftung, mit Abstand und Maske, niemand muss sich vorher anmelden. Wenn das Wetter es zulässt, feiern wir gern draußen auf dem Kirchhof.  
*Herzliche Einladung!*

### Der Gemeindegkirchenrat

Pfarrerin Ulrike Klank,  
Vorsitzende, Telefon: 2 41 09;

Stellvertr. Vorsitzende:  
Jutta Burmester,  
Telefon: 2 17 75;

Sigrid Schliekering,  
Telefon: 0172 - 4 55 24 77;

Burkhard Heinrichs,  
Telefon: 6 04 52;

Uwe Pott;  
Telefon: 6 50 88

Vladimir Kromm,  
Telefon: 9 46 01 35.





# ST. JOHANNES

## Sehnsucht nach Schweden

Urlaubsgedanken von Pfarrerin Ulrike Klank

In Gedanken sehe ich mich schon im Sommerurlaub, an „meinem“ Strand in Südschweden. Der Duft vom Räucherofen der Fischbude nebenan zieht schon beim Aufwachen durch die offene Dachluke unseres Campers, und natürlich fällt dann die Entscheidung leicht, das Frühstück gehaltvoll einzunehmen. Schnell klappen wir die Campingmöbel auf, und schon beim Tischdecken ergibt sich ein Schwätzchen mit Nachbarn, die ebenfalls das kleine Paradies für sich entdeckt haben. Ich freue mich darauf, vielleicht wieder Arill aus Norwegen zu treffen, der vor zwei Jahren mit uns sein Deutsch verfeinerte und unser Englisch auffrischte. Am Ende der Woche mit sehr intensiven Gesprächen über Gott (ja, wirklich!) und die Welt hatte er das meiste unserer Getränkervorräte für vier Wochen aufgebraucht...

Ja, ich sehne mich wie wohl alle anderen nach Begegnungen von Mensch zu Mensch, mit Berührung, mit dem Blick in das ganze Gesicht, mit der Möglichkeit gemeinsam zu essen und zu trinken. Ich möchte wieder in Museen und Theater, auf Flohmärkte, in fremde Orte, ohne Sorge bei Gedränge. Corona soll endlich keine Macht mehr haben über mein Denken und meine Gefühle. Ich erinnere mich selbst immer wieder daran, dass das Virus nur die Macht über mich hat, die ich ihm einräume. Ich kann also doch etwas dagegen tun, auch wenn die Rahmenbedingungen gegeben sind. Dann wird es mir schon etwas leichter. Jedenfalls manchmal.

Ulrike Klank



Ausgangspunkt und Ziel von Sehnsucht: Malmö. Foto: Ulrike Klank

## Sehnsucht nach dem Unwiederbringlichen

Gedanken von Dr. Eva Heinrichs

Sehnsucht – in vielen Gedichten und Liedern begegnet sie uns von Goethe bis zum Kinoschlagler meist mit dem sentimental Anspruch auf Traurigkeit.

Dabei sehnen sich doch vor allem junge Menschen im Blick auf die eigene Zukunft nach Glück, nach der erfüllten Liebe und der erfolgreichen Karriere, sehnen sich Junge und Alte nach „besseren Zeiten“, nach Früh-

ling oder Urlaubsort – aber ist das nicht viel mehr ein Träumen und Hoffen als ein Sehnen? – Sehnsucht, so lehren uns die oben genannten Texte, wird nicht nur im Blick auf das Kommende, sondern auch auf das zurückliegende Vergangene erlebt und hat meist ihren Ursprung im Verlust oder Verzicht: Sehnsucht nach Menschen, die nicht mehr da sind, auch wenn

sie nur eine vorübergehende Abwesenheit fern hält; Sehnsucht nach Stätten, in denen wir „zu Hause“ waren und die wir verlassen haben, deren Bilder aber unauslöschlich in unserer Erinnerung haften.

Auch wenn wir die einst vertrauten Stätten wieder besuchen und vieles so vorfinden, wie es damals war, es fehlt in jeder neuen Begegnung ein wichtiges Bindeglied: die verschwundene Zeit, die nur noch erinnert werden kann und die Sehnsucht nach dem Unwiederbringlichen weckt.

Dr. Eva Heinrichs

**Hinweis:** Auf Grund der gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie finden zur Zeit keine Gruppentreffen statt. Sobald diese wieder möglich sind, informieren wir Sie über die Tagespresse. Wir bitten um Verständnis!



# Was ist dein Sehnsuchtsort?

Eine Umfrage rund um St. Stephanus

Diese Frage haben wir Müttern, die ihre Kinder aus unseren KiTas abgeholt haben, gestellt, Erzieherinnen, Mitarbeiterinnen im Stephanusstift und Ehrenamtlichen aus der Gemeinde. Hier sind ihre Antworten:

**Rita Hagemann (Betreuerkraft im Stephanusstift):** Mein Sehnsuchtsort ist das Meer und der Strand.

**Christine Brungs (PDL im Stephanusstift):** Das Gut Varrel gerade jetzt, wo die Schneeglöckchen blühen. Und dann nicht reden müssen, Ruhe haben. Das geht auch wunderbar im Wald. Und dann fällt mir auch noch der Bodensee ein.

**Heidi Deis:** Sie denkt an Kuba, besonders an Havanna, hier die Strandpromenade am Wasser. Und dann die Menschen mit ihrer Freundlichkeit. Der Austausch, die Gespräche, die stattfinden.

**Eva Beier:** Ich bin gerne hier. Vor allem aber bin ich gerne da, wo meine Familie ist.

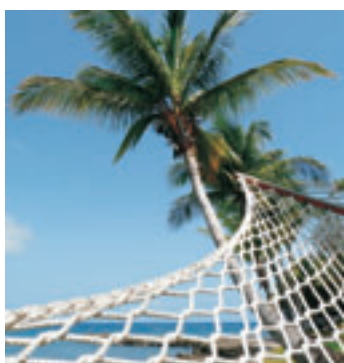


Alisa, 6 Jahre

**Kristin Scandera:** Wenn es um Urlaubsorte geht, dann denkt sie gerne an Mauritius. Sonst zieht ihre Sehnsucht sie zur Familie.

**Andere Mütter beim Abholen:** Sie verbinden mit einem Sehnsuchtsort nicht unbedingt Urlaubsziele, sondern eher Menschen, vor allem die Familie und Freunde. Oder es reicht schon ein Tag zwischen den Dünen am Meer.

**Jana Zörner (Erzieherin):** Sie bekommt leuchtende Augen, wenn sie an Palmen denke, an eine einsame Insel und Tage in der Hängematte.



## Sehnsucht nach dem Norden



Sehnsucht nach dem Norden war für Christine Rossmann, Leiterin der Kita St. Paulus, der Grund, ihre Heimat Bayern zu verlassen und sich hier ein neues Leben aufzubauen. Seit ihrem 16. Lebensjahr träumt sie davon, in Norddeutschland zu leben, im Herbst 2020 hat sich dieser Wunsch erfüllt. Das bedeutet allerdings auch, dass sie ihre erwachsenen Töchter nicht mehr so häufig sieht. Aber was wäre ein Leben ohne Sehnsüchte.





## ST. STEPHANUS

# Verdient Anerkennung!

*Nach 47 Berufsjahren verlässt Anke Hollesch den Kindergarten*



**Anke Hollesch.**

47 Berufsjahre, 47 Jahre mit Kindern arbeiten, das verdient Anerkennung! Anke Hollesch hat in ihrem Beruf als Erzieherin Erfüllung gefunden und würde, wenn sich die Zeit zurückstellen ließe, diesen Beruf wieder ergreifen. Das bestätigen auch ihre Kolleginnen, mit denen sie zum Teil seit über 30 Jahren zusammenarbeitet.

„Ich schätze an Anke, dass sie immer mit Leidenschaft und viel Freude ihren Beruf ausgeübt hat. Man hat gespürt, dass es ihre Berufung war (und auch immer noch ist), Kinder in ihrer Entwicklung zu bestärken und zu begleiten.“ „Ich mag an Anke unwahrscheinlich ihre witzige Art und ihren Humor, mit dem sie den Kindern und uns immer gegenübertritt. Sie hat einen liebevollen Umgang mit den Kindern. Außerdem schätze ich sehr an ihr, dass sie ihren Beruf bis zum letzten Tag mit viel Liebe und Freude ausübt.“

Gerne denkt Anke Hollesch an die vielen Ausflüge, Freizeiten, Feste und Familiengottesdienste zurück, auch an die



**Anke Hollesch in ihrer Gruppe.**

Hausbesuche mit der gesamten Gruppe. Ihre Kolleginnen denken genauso und drücken es entsprechend aus: „Ich möchte Anke gern DANKE sagen für so viele gemeinsame Kindergarten tage und Erlebnisse.“

1974, mit 17 Jahren, hat Anke Hollesch angefangen, zunächst im Kindergarten der Kirchengemeinde „Zu den 12 Aposteln“. Zwei Jahre später übernahm sie die Leitung des dortigen Hortes, bevor sie 1982 zum Kindergarten St. Stephanus wechselte. Hier

übernahm sie zwischenzeitlich die stellvertretende Kindergartenleitung und war Mitglied der Mitarbeitervertretung.

Etliche Kinder, die Anke Hollesch während der Kindergartenzeit begleitete, begegneten ihr später als Praktikantin, Kollegin, Elternteil wieder.

Wenn sie jetzt zum 1. September in den Ruhestand wechselt, geschieht das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Damit der Wechsel nicht zu abrupt ausfällt, steht sie noch für Vertre-

tungen zur Verfügung. Außerdem sind da ja auch noch ihre Hobbys: Haus und Garten, Yoga, Radfahren, Städtereisen, Urlaub. Um die letzten genannten Hobbys ausführen zu können, muss wieder Normalität im Alltagsleben herrschen. Das ist zur Zeit der größte Wunsch von Anke Hollesch. Natürlich muss auch die Gesundheit mitspielen. Und die wünschen wir ihr von ganzem Herzen und Gottes Segen für ihr weiteres Leben.

**Dorlis Woltjen**

**Hinweis: Auf Grund der gesetzlichen Vorgaben zur Corona-Pandemie finden zur Zeit keine Gruppentreffen statt. Sobald diese wieder möglich sind, informieren wir Sie über die Tagespresse. Wir bitten um Verständnis!**





## DIAKONIE

# Sehnsuchtsort „draußen sein“

Unterwegs mit den Quartiersmanagerinnen des Wolleparcs: Erika Bernau und Anthea Heise

Abstand, Social Distancing, Mund-Nasenschutz, Lockdown – länger schon als ein Jahr bestimmt das Corona-Virus, wie mensch sich zu verhalten hat. Begegnung und Bewegung kann nicht mehr - oder nur sehr eingeschränkt – im Museum, im Café, im Schwimmbad, beim Yoga- oder Tanzkurs, beim Boxtraining oder in der Fitness-Bude stattfinden. Draußen sein hingegen hat im vergangenen Jahr an Bedeutung gewonnen und damit der öffentliche Raum.

Doch was ist das eigentlich? Zwei, die sich mit öffentlichen Räumen in Delmenhorst auskennen, sind die Quartiersmanagerinnen des Wolleparcs, Erika Bernau und Anthea Heise. Ihr Arbeitsplatz grenzt an den einstigen Landschaftsgarten der Familie Lahusen. Diese beauftragte 1893 den Gartenarchitekt Wilhelm Benque, der auch den Bremer Bürgerpark gestaltet hatte, mit der Planung des jetzigen Wolleparcs. Viele Delmenhorster, so die beiden Frauen, wüssten gar nicht, „was für ein wunderschöner Landschaftsgarten hinter den Wohnblöcken liegt. Die meisten nutzen den Park oft nur als Abkürzung zwischen der Stedinger und der

Thüringer Straße.“ Der Park, dessen schlechter Ruf sich über Jahrzehnte manifestiert hat, ist seit 1975 ein öffentlicher Raum – im Gegensatz zu einem privaten Raum. Das war er früher, als Familie Lahusen noch am Fuße ihrer Villa im eigenen Garten picknickte.

Öffentliche Räume sind, wie der Name schon sagt, öffentlich und damit für alle Menschen frei zugänglich - in Zeiten der Pandemie gewinnen diese Räume mehr und mehr an Bedeutung. Die Zahl derer, die spazieren oder laufen gehen, in Parks und auf Grünflächen mit Abstand Sport treiben oder sich einfach nur draußen treffen, hat rapide zugenommen.

Anthea Heise und Erika Bernau setzen sich vehement für die Aufwertung des Wolleparcs, der aus ihrer Sicht großes Po-



Der Wollepark soll wieder zu einem Entdeckerraum werden. Foto: Erika Bernau

tential hat, ein. Mittlerweile sehen Bund, Land und Kommune das genauso: Mit dem gemeinsamen Förderprogramm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ finanzieren sie – 75 Prozent übernimmt der Bund, 15 Prozent das Land, die Kommune 10 Prozent - mit einer Summe von 495.000 Euro Projekte, die die stärkere Nutzung des Wolleparcs fördern soll. Das Wäldchen Richtung

Schwabenstraße wurde zum Entdeckerwald, in dem Kinder vom benachbarten Kindergarten und der Parkschule Natur entdecken und erforschen. Eine bessere Beleuchtung soll für mehr Sicherheit sorgen und dafür, dass der Wollepark nicht mehr als „Angstraum“ empfunden wird. In einem weiteren Projekt, unterstützt vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“, haben Kinder und Jugendliche Parkbänke im Wollepark, die mit rechtsradikalen Motiven beschmiert wurden, neu gestaltet. Auch eine Calisthenics-Anlage, an der Kraftsport mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird, ist geplant. „Ein Projekt, das auch gut während der Pandemie genutzt werden kann“, so Erika Bernau. Auch, wenn es noch etwas Zeit braucht: dass der Wollepark irgendwann ein „Sehnsuchtsort“ werden kann, davon sind die Quartiersmanagerinnen überzeugt. Für sie ist der Park jedoch jetzt schon ein „unglaublich wohlthuender Ort“.



Die Quartiersmanagerinnen des Wolleparcs: Erika Bernau und Anthea Heise. Fotos: Erika Bernau und Anette Melerski

Anette Melerski





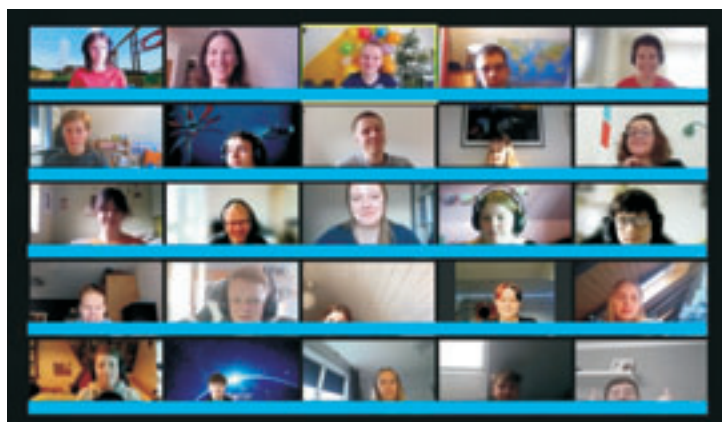
## EVANGELISCHE JUGEND

# Teamer\*innen mit WLAN und Bluetooth?! - Haben wir!

*Erste digitale JuLeiCa-Schulungen im Kirchenkreis*

Schon ganz zu Beginn der ersten digitalen JuLeiCa-Schulungen im Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land (DOLL) am letzten, etwas verlängerten, März-Wochenende, machten sich knapp 60 Teilnehmende in JS1 und JS2 via zoom auf die Suche nach dem\*der „Super-Teamer\*in 3000“. Welche Features braucht solch ein\*e Teamer\*in und was wären die TOP-Verkaufsargumente fragte das Team und die Antworten ließen nicht lange auf sich warten: Ein integrierter Duden für Jugendsprache, ein Kochbuch, 2400 Stunden Akkulaufzeit - mindestens!, eine große Portion Motivation, Verantwortungsbewusstsein usw. standen ebenso hoch im Kurs wie Kreativität, Mut neu zu denken und Teamfähigkeit. Schnell war klar: Das alles kann ein\*e noch so gut ausgebildete\*r Teamer\*in nicht allein mitbringen, dafür braucht es unbedingt ein gut zusammengesetztes TEAM!

Apropos gutes Team: Das Leitungsteam der Schulung, bestehend aus vielen Ehrenamtlichen und den Hauptamtlichen des Kreisjugenddienstes, stimmte sich bereits am Freitagabend auf die Schulung ein. Das Orga-Team sorgte für einen gelungen und bunten Einstieg mit kleinen digitalen Spielen und vielem



mehr. Natürlich war auch noch Zeit, einige Kleinigkeiten aus dem Ablauf abzusprechen. Doch Vieles war durch die Organisation mit gutem zeitlichem Vorlauf schon geregelt, sodass die ganze Schulung über für einen reibungslosen Ablauf gesorgt war. Die Teilnehmenden erwartete in drei Schulungsgruppen ein vielfältiges Programm. Neben klassischen Themen aus der JuLeiCa wie bspw. Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, rechtlichen Fragen zu Aufsichtspflicht und Datenschutz, Kindeswohl und Prävention, wurde auch biblisch-theologisch an Wundergeschichten Jesu gearbeitet. Dabei kamen stets leicht zu bedienende digitale Tools zum Einsatz, sodass es weder eintönig noch langweilig wurde. Besonders gut kam das Arbeiten in „Breakout-Sessions“

und die Spiele für Zwischendurch an. Und sogar in der Mittagspause nutzten einige die Chance sich sportlich zu betätigen oder zu entspannen.

Obwohl bei dieser digitalen Schulung alle zu Hause vor den Monitoren saßen, war von der viel beschriebenen digitalen Müdigkeit nichts zu spüren. Lebhaftige Diskussionen, tolle Mit- und Zusammenarbeit und eine wirklich gute Vorbereitung durch das Leitungsteam, haben diese drei Schulungstage ausgezeichnet. „Das war deutlich mehr als nur eine Notlösung. Das war schon großes Kino.“ so ein Teamer.

„Die Warm-Up-Spiele und Übungen z. B. in den Breakout-Räumen waren kreativ und gut

auf die digitale Situation angepasst.“ „Das Team hat sehr verständlich und geduldig erklärt und insgesamt war die Schulung sehr ideenreich umgesetzt und es hat, obwohl ich das vorher gar nicht gedacht hätte, sehr viel Spaß gemacht und meine Erwartung weitaus übertroffen.“ - so Rückmeldungen von Teilnehmer\*innen der JS2 auf die Frage, was besonders gut gewesen ist.

Den Abschluss dieses Schulungswochenendes bildete eine kurze digitale Andacht zum 1. Korintherbrief, Kapitel 12. Vor diesem Hintergrund wurde besonders auf die Gaben, Talente jedes\*r Einzelnen eingegangen, woraus in einer kleinen Aktion nach der Predigt eine große Wordcloud entstand. Mit einem gemeinsamen Segen endeten die Schulungen für dieses Wochenende. Trotz aller Begeisterung sind alle froh, nun mal einige Tage während der Osterferien auf Videokonferenzen verzichten zu können.

„Ihr alle seid zusammen der Leib von Christus, und als Einzelne seid ihr Teile an diesem Leib. (...) Wenn wir das nun auf uns als ejo beziehen heißt das: Jeder von uns ist wichtig. Egal wie groß oder klein du bist, du bist wichtig und wirst in der Gemeinschaft gebraucht.“ Stella Wolke, Teamerin im Leitungsteam während der Andacht

Weiter geht's dann mit den Schulungen an einem Abschlusswochenende im Sommer. Ob das in Präsenz oder digital stattfindet, steht noch nicht fest. Aber klar ist, dass auf jeden Fall wieder viele „Super Teamer\*innen 3000“ dabei sein werden. Und das nicht nur im Leitungsteam, sondern nicht zuletzt auch unter den Teilnehmer\*innen.



*Word-Cloud von der Andacht.*



*Packen für die Schulung.*

**Björn Kraemer**

## Diakonie

### in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle  
Lange Str. 39, Eing.: Jeans-  
gasse (04221) 9 81 34-0
- Diakoniebüro  
Ganderkesee, Ring 14  
(04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,  
Bremer Str. 26  
(04221) 12 98 85
- Stephanusstift, Pestalozziweg  
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege,  
Friedr.-Ebert-Allee 11  
(04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,  
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus  
Elbinger Str. 20  
(04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro  
Düsternort, Elbinger Str. 8  
(04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro  
Wollepark, Westfalenstr. 6  
(04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport  
Annenheider Str. 154  
(04221) 6 85 17-85
- Kleiderkammer Schulstr.14a  
(04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige  
Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,  
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6  
(04221) 1 66 01

# Diakoniestation Delmenhorst

*Zuhause pflegen...*

**Tel. 04221 96 300**  
Pflegedienstleitung  
Dunja Schulenberg und  
Elena Pape




**Diakonie**  
Sozialstationen  
im Oldenburger Land



# Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-91 60 80**




**Stephanusstift**  
gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

[www.stephanusstift.de](http://www.stephanusstift.de)

#### Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutheri-

schen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes und St. Stephanus.

Redaktion: Ralf Behrmann, Barbara Bockentin, Alexander Harms, Christoph Martsch-Grunau, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Björn Krämer, Sabine Lueg, Thomas Meyer, Johannes Mitternacht, Dieter Möllering, Christine Peters, Nele Schomakers, Dorlis Woljtjen.

Gestaltung/Produktion: Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT, Lutherstraße 20, 27749 Delmenhorst.  
Druck: Druckhaus Rieck, Delmenhorst  
Auflage: 23.500

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ wird am Sonntag, dem 29. August 2021 im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 - 91 70 11.

Er wird Ihnen dann das fehlende Exemplar gerne nachliefern.





# WIR SIND FÜR SIE DA

## Heilig-Geist



- **Pfarrerin** Gitta Hoffhenke, Dahlienweg 2  
27801 Dötlingen, Telefon: 0162 - 7 33 29 31.
- **Pfarrer** Christoph Martsch-Grunau und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, Feuerbachstr. 2, 27753 Delmenhorst, Tel.: 9 81 36 27
- **Pfarrer** Dietrich Menne, Karl-May-Str. 26, 27753 Delmenhorst, Telefon: 4 90 32 44
- **Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:**  
Simone Neunaber,  
Telefon: 0175 - 4 82 65 42
- **Küster / Hausmeister**  
Andreas Westermann, Telefon:  
04222 - 14 59
- **Gemeindehaus**  
Telefon: 8 78 48, Fax: 8 78 48
- **Evangelischer Friedhof**  
Wildeshäuser Straße 110,  
Herr Behrmann/Frau Herzog  
Telefon: 8 78 18
- **Kindergärten:**  
„Die Arche“, Brauenkamper  
Str. 93, Fr. Onkes, Tel.: 8 78 19  
„Unterm Regenbogen“, Deich-  
horster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon:  
8 78 49.

[www.heilig-geist-delmenhorst.de](http://www.heilig-geist-delmenhorst.de)

- **Bankverbindung:** IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34  
BIC SLZODE22XXX

## Stadtkirche



- **Pfarrerin** Sabine Lueg  
und Vorsitzende des Gemeindegemeinderates,  
Albert-Schweitzer-Straße 2, Telefon: 15 54 64
- **Pfarrer** Thomas Meyer, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33
- **Stellvertretender Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:**  
Johannes Mitternacht, Im Eichen-  
grund 27, Telefon: 1 44 16
- **Küster / Hausmeister**  
Ralf Andexer,  
Telefon: 0152 - 04 6717 88
- **Kindergärten:**  
Stadtmitte, Lutherstr.4, Leitung:  
Simone Philipp, Telefon: 1 88 59
- „Zachäus“, Lessingplatz 14,  
Leitung: Manuela Pape,  
Telefon: 5 61 43
- **Kirchenmusiker**  
Jörg Hitz; Telefon: 04482 -  
92 72 47, E-mail: jjacobi@gmx.de  
Holger Heinrich (Posaunenchor),  
Telefon: 4 40 21  
Popkantorin Karola Schmelz-  
Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail:  
popkantorin@gmx.de

[www.stadtkirche-delmenhorst.de](http://www.stadtkirche-delmenhorst.de)

- **Bankverbindung:** IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58  
BIC SLZODE22XXX

## St. Johannes



- **Pfarrerin** Ulrike Klank  
und Vorsitzende des Gemeindegemeinderates  
Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09, E-Mail: wklank@yahoo.de
- **Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:**  
Jutta Burmester, Telefon 2 17 75
- **Kirchenmusik**  
Holger Jablonowski  
Telefon: 0172 - 2 30 10 32
- **Senioren**  
Harro von Aswegen  
Telefon: 72 72 49
- **Tanzkreis Hasport**  
Karola Künkel, Telefon: 4 03 22
- **Küster**  
Walter Klank, Telefon: 2 41 09

[www.ev-kirche-st-johannes.de](http://www.ev-kirche-st-johannes.de)

- **Bankverbindung:** IBAN DE 89 2805 0100 0000 675025  
BIC SLZODE22XXX

## St. Stephanus



- **Pfarrerin** Barbara Bockentin,  
Telefon: 04408 - 8 09 53 80
- **Pfarrerin** Nele Schomakers, Pestalozziweg 37,  
Telefon: 04221 - 7 19 50
- **Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:**  
Dorlis Woltjen, Telefon: 7 12 41
- **Gemeindehaus**  
Stickgraser Damm 136
- **Küster**  
Lutz Kampermann,  
Telefon: 0160 - 4 20 19 47
- **Kindergärten**  
*St. Stephanus:* Stickgraser Damm  
136, Thade Schilling, Tel.: 7 41 64  
*St. Paulus:* Wacholderweg 15,  
Christine Rossmann, Tel.: 1 69 42

[www.ststephanus-del.de](http://www.ststephanus-del.de)

- **Bankverbindung:** IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20  
BIC SLZODE22XXX

### Für alle Gemeinden:

- **Kirchenbüro:**  
Auskünfte, Patenscheine, Kirchen-  
kasse, Anmeldung von Trauungen und  
Taufen: Kirchplatz 20,  
Öffnungszeiten:  
werktags 9 bis 12 Uhr,  
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,  
Do. 14 bis 18 Uhr  
Telefon: 12 64 -0
- **Kircheneintritt:**  
ist bei allen Pfarrerinnen und  
Pfarrern möglich (Adressen s.o.)
- **Evangelische Familienbildungsstätte:**  
Christine Peters, Schulstr. 14,  
Telefon: 99 87 20.
- **Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:**  
Friesenstraße 36,  
Telefon: 9 81 12 27
- **Krankenhauseseelsorge:**  
Josef-Hospital Delmenhorst,  
Telefon: 99 -50 01
- **Evangelische Beratungsstelle:**  
Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31
- **Evangelische Seniorenhilfe:**  
Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85
- **Diakonie Sozialstation:**  
Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00
- **Diakonisches Werk:**  
Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0
- **Telefoneseelsorge (kostenfrei),**  
Telefon: 0800 111 0 111

Im Internet: [www.kirche-delmenhorst.de](http://www.kirche-delmenhorst.de)



**In der App Churchpool** Kostenlos erhältlich im Apple App Store, im Google Play Store oder unter [www.churchpool.com/de/](http://www.churchpool.com/de/).